

Alberto Nepomuceno (1864–1920)

Der wunde Ritter (1983)

Texto: Heinrich Heine

Editoração: Thiago Rocha

Instituição: Fundação Biblioteca Nacional

voz, piano
(*voice, piano*)

4 p.



9790696529879



MUSICA BRASILIS

Der wunde Ritter

Poesia de
Heinrich Heine

Alberto Nepomuceno

Canto *p* *mf*

Ich weiss ei - ne al - te Kun - de Die hal - let Dumpf und trüb: Ein

Piano *p* *legato* *pp* *mf*

8 *ff*

Rit - ter liegt lie - bes - wun - de Doch treu - los ist sein Lieb. Als
lie - bes - wun - der Doch treu - los ist sein Lieb

15

treu - los muss er ve - ra - chten Die ei - gne Herz - liebs - te sein, Als schimp - flich muss er be - trach - ten Die

21

eig - ne Lie - bes - pein. Er möcht' in die Schran - ken - rei - ten

ff como tromba

29

Und ru - fen die Rit - ter zum Streit: "Der

35

mag sich zum Kampfe be - rei - ten Wer mein Lieb ei - nes Ma - kels zeiht! _____

41

Da wür - den wohl al - le schwei - gen Nur nicht sein eig - ner Schmerz _____ Da

p

sombre

47

musst' - er die Lan - ze nei - gen Wi - ders ei - gne kla - gen - de Herz Wi - ders ei - gne kla - gen - de Herz _____

cresc.

pp

Der wunde Ritter

Ich weiss eine alte Kunde
Die hallet Dumpf und trüb:
Ein Ritter liegt liebeswunde,
Doch treulos ist sein Lieb.

Als treulos muss er verachten
Die eigne Herzbekleidete sein,
Als schimpflich muss er betrachten
Die eigne Liebespein.

Er möcht' in die Schranken reiten
Und rufen die Ritter zum Streit:
"Der mag sich zum Kampfe bereiten,
Wer mein Lieb eines Makels zieht"

Da würden wohl alle schweigen,
Nur nicht sein eigener Schmerz;
Da musst' er die Lanze neigen
Widers eigne klagende Herz.